

Artensteckbrief



Wissenschaftlicher Name <i>Peronospora cerastii-anomali</i> Săvul. & Rayss
Organismengruppe Phytoparasitische Kleinpilze
Rote-Liste-Kategorie Ungefährdet
Verantwortlichkeit Deutschlands Daten ungenügend, evtl. erhöhte Verantwortlichkeit zu vermuten
Aktuelle Bestandssituation sehr selten
Langfristiger Bestandstrend deutliche Zunahme
Kurzfristiger Bestandstrend Daten ungenügend
Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. ♦ → ♦)
Kommentar zur Verantwortlichkeit Für den Wirt ist nach Metzing et al. (2018) evtl. eine erhöhte Verantwortlichkeit zu vermuten. Dies könnte dementsprechend auch für den wirtsspezifischen Falschen Mehltau gelten.
Weitere Kommentare Die Art wurde erstmals im Jahr 1990 in Deutschland nachgewiesen (Jage et al. 2017) und vorher vermutlich nicht ausreichend beachtet. Der Wirt ist sehr selten, hat aber langfristig im Bestand zugenommen (Metzing et al. 2018).
Einbürgerungsstatus Indigene oder Archäobiota
Quelle Thiel, H.; Klenke, F.; Kruse, J.; Kummer, V. & Schmidt, M. (2023): Rote Liste und Gesamtartenliste der phytoparasitischen Kleinpilze Deutschlands [Brandpilzverwandte (Exobasidiomycetes p.p., Ustilaginomycetes p.p.), Rostpilzverwandte (Kriegeriaceae p.p., Microbotryales, Pucciniales), Wurzelknöllchenpilze (Entorrhizaceae), Echte Mehltaupilze (Erysiphaceae), Falsche Mehltäue (Peronosporaceae p.p.) und Weißroste (Albuginaceae)]. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (5): 347 S.

